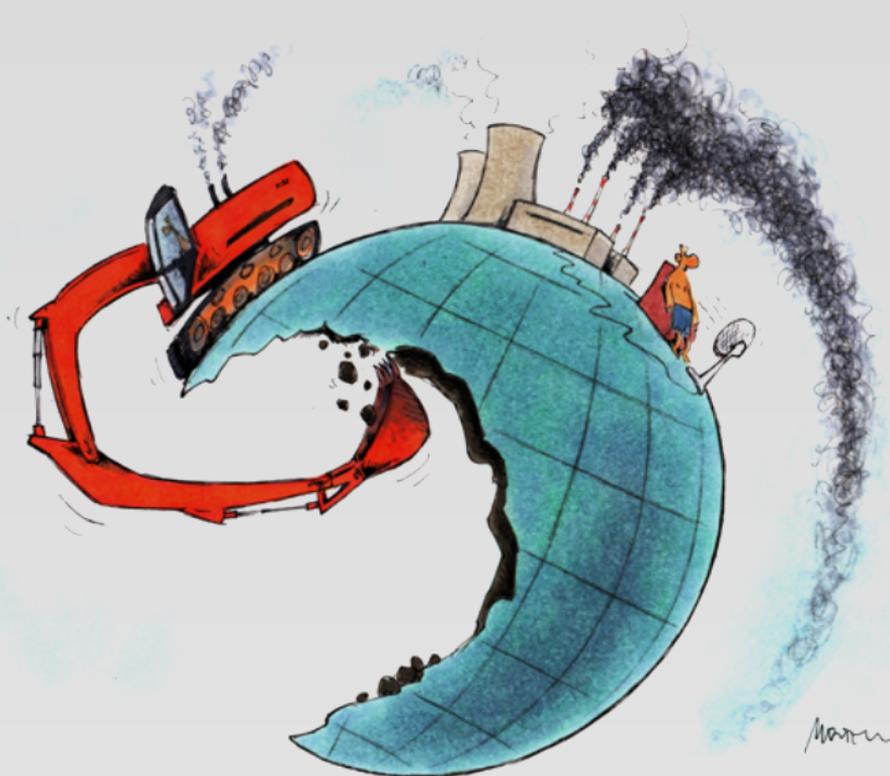


oedp.de

ödp



2. Symposium zur Wachstumskritik

Kongresshaus Rosengarten Coburg

Freitag, 21.05.2021

**17:30 Eröffnung
und Einführung**

**ab 19:30 Uhr
Podiumsdiskussion**

Ende ca. 22:15 Uhr

Samstag, 22.05.2021

ab 9:00 Workshops

ab 13:45 Schlussplenum

Ende ca. 16:00 Uhr

Wirtschaft ohne Wachstumszwang!

Auf unserem 1. Coburger Symposium zur Wachstumskritik haben wir bereits entscheidende Impulse gesetzt zum kritischen Nachdenken, Querdenken und Zusammendenken der Zusammenhänge aus:

- **Ökologie** – der Erhaltung unserer Natur
- **Gemeinwohl** – dem Wieder-Zusammenwachsen und fairen Ausgleich unserer Gesellschaft sowie der Völker und Nationen dieser Welt
- **Wirtschaft** – dem Handel und Wandel und der Bereitstellung der Güter, die wir alle für unser Leben brauchen.

Für unser 2. Coburger Symposium haben wir uns thematisch zwei scheinbare Gegensätze vorgenommen, die sich allerdings bei näherem Hinsehen als zwei Seiten einer Medaille entpuppen: Finanzwirtschaft und Soziales – Mittelherkunft und Mittelverwendung!

1. Finanzwirtschaft

Die Grundfrage: Wie muss die Finanzwirtschaft – Geld- und Kapitalmarkt – gestaltet werden, damit sie die Energie- und Klimawende und die ökologischen und sozialen Aufgaben mitfinanziert, ohne das Wachstum weiter anzuheizen?

Einerseits muss Finanzwirtschaft stark genug sein, um den schnellen Umbau einer Energiewende und eines Arten- und Klimaschutzgerechten Wirtschafts- und Gesellschaftssystems mitzufinanzieren. Andererseits muss sie sich darauf beschränken, dass sie die Realwirtschaft finanziert und dabei vermeidet, den Wachstumsimpuls Vorschub zu leisten.

2. Soziales

Sicher ist: „Bei unserem neuen Konzept wollen und müssen wir alle mitnehmen, keiner darf zurückbleiben!“ – Dabei dürfen wir die soziale Frage nicht auf Kosten der Ökologie lösen, sondern müssen die Probleme der Ökologie gemeinsam mit der sozialen Frage lösen!

Die Grenze allen Handelns muss allerdings heißen: „Wir haben nur einen Planeten – und nicht drei – mehr als der eine steht unseren Kindern und Enkelkindern nicht zur Verfügung!“ – Um genau so viel weniger dürfen wir von jetzt an Ressourcen verbrauchen, bis es für alle und in alle Zukunft in gleichem Maße genügt!

Wir haben uns viel vorgenommen – nur gemeinsam können wir das schaffen!



Ökologisch-Demokratische Partei
Pommerngasse 1, 97070 Würzburg
Tel.: (09 31) 404 86-0 | info@oedp.de

Freitag, 21.05.2021

Bis 17.30 Uhr Anreise

17.30 Uhr Eröffnung des Symposiums

18.00 Uhr Abendessen für angemeldete Gäste

Ab **18.45 Uhr Einlass** der weiteren Besucher

19.30 Uhr – ca. 22.15 Uhr Podiumsdiskussion
zum Thema „Wirtschaft ohne Wachstumszwang“

Teilnehmer:

Alexandra Schneider, Dokumentarfilmerin, Österreich

Olaf Bandt, Dipl.-Ing. für Umwelt- und Hygienetechnik,
Vorsitzender des BUND, Deutschland

Jos Berends, Interessenvertreter für die Niederlande,
Lobbyist im BMAS für sozial-, arbeitsmarkt- und
förderpolitische Maßnahmen und Abgleiche von deutsch-
niederländischen Projekten und Fördersystemen

Prof. Dr. Heiner Flassbeck, Wirtschaftswissenschaftler,
Deutschland

Björn Kern, Buchautor, Deutschland

Andreas Krampe, Diplom-Soziologe, Arbeitsfeldleiter
beim Deutschen Verein für öffentliche und private
Fürsorge e. V., Deutschland

Prof. Dr. Christian Kreiß, Volkswirtschaftsexperte,
Deutschland

Dr. Ulrich Schachtschneider, Dr. rer. pol.,
Sozialwissenschaftler, „konkreter Utopist“, Deutschland

Moderation: Dr. Uwe Brückner, Politikjournalist

Samstag, 22.05.2021

Ab **9.00 Uhr Zusammenstellung der Workshops**
(nur angemeldete Gäste)

9.30 Uhr bis 11.00 Uhr: Erste Workshop-Runde

Themen:

„Wie bringen wir's rüber?“ – den Menschen
Lust auf die neue Gesellschaft machen

| Alexandra Schneider – Filmausschnitte

Finanzwirtschaft – wie machen wir's besser!?

| Prof. Dr. Christian Kreiß

Arbeitsmarktmaßnahmen in der Corona-Zeit
in den Niederlanden und in Deutschland und die
Planungen für die Zeit danach

| Jos Berends und Kurt Rieder

Ökologisches Grundeinkommen als gastliches Umfeld
für mehr „Sein“ in der Erwerbsarbeit

| Dr. Ulrich Schachtschneider

11.15 Uhr bis 12.45 Uhr: **Zweite Workshop-Runde**

Themen:

Der Mensch und die Natur – Gegensatz oder
notwendige Einheit zum Überleben

| Olaf Bandt

„Das Beste was wir tun können, ist nichts“ –
pointierte Geschichten vom Nichtkaufen,
Nichtmitmachen und Nichtwachsen

| Björn Kern

Die Ökonomik der Klimapolitik

| Prof. Dr. Heiner Flassbeck

Die Grundsicherung zukunftsfest gestalten

| Andreas Krampe

12.45 Uhr bis 13.45 Uhr **Mittagessen**

13.45 Uhr bis ca. 16.00 Uhr: **Abschlussveranstaltung**
zur Ertragssicherung der Workshops

Thema: „Finanzwirtschaft und Arbeit & Soziales in
der ökologisch sozialen Marktwirtschaft“

Leitung: Dr. Uwe Brückner
Günther Brendle-Behnisch

Teilnehmer der Podiumsdiskussion



Alexandra Schneider

*1979 in Scherzingen, Schweiz,
Dokumentarfilmerin

Aufgewachsen in Deutschland, USA, Dänemark und Österreich. Am Gymnasium der Diözese Linz in Schwerpunkt Kunst mit Auszeichnung beendet. Europäischer Freiwilligendienst in Avert, Frankreich und ab 1998 die Sozialakademie in Wien besucht; 2002 Diplom der Sozialarbeit. 2003 Master of Comparative Social Studies Hogeschool in Maastricht in Kooperation mit London University. In den folgenden fünf Jahren als Sozialarbeiterin und Gender Mainstreaming Beauftragte gearbeitet, Verdienst in Kurzfilme investiert. Ab 2006 Studium von Regie und Schnitt an der Wiener Filmakademie, parallel als Regie- und Schnittassistentin bei zahlreichen Filmproduktionen im In- und Ausland Know-how gesammelt.

Seit 2011 hauptberuflich als freischaffende Filmemacherin vorwiegend von Dokumentarfilmen und als Filmeditorin/Cutterin tätig. 2020 WIR HABEN GENUG! (Dokumentarfilm 52 min, Fernsehen), Flairfilm Produktion; 2014 PRIVATE REVOLUTIONS (Dokumentarfilm Kino 96 min); D. Pracher Produktion; 2009 TANTE BAUM (Dokumentarfilm, 37 min), FilmAS Production.



Olaf Bandt

*1959 in Dortmund, Ingenieur und Naturschützer,
Vorsitzender des BUND seit November 2019

Ausbildungen zum KFZ-Mechaniker und zum technischen Offiziersassistenten bei der Deutschen Shell Tanker GmbH. Studium der Umwelt- und Hygienetechnik an der Fachhochschule Gießen, schloss als Dipl.-Ing. (FH) ab. Er arbeitete als Berater und Gutachter, bevor er 1992 beim BUND als Campaigner für Abfallvermeidung antrat. Seit 2008 Bundesgeschäftsführer der Organisation. Bei der Bundesdelegiertenversammlung im November 2019 wurde Bandt mit 89,9 Prozent der Stimmen zum neuen Vorsitzenden des BUND gewählt.

Bandt sagte in einer ersten Reaktion auf das Wahlergebnis: „Die amtierende Bundesregierung zeigt zu wenig zukunftsgerichteten Gestaltungswillen. Das lassen wir ihr nicht durchgehen. Die Welt steht vor einem Paradigmenwechsel. Die Klima- und Artenkrise muss dazu führen, dass wir anders leben, produzieren und konsumieren. Bei der Bewältigung der Krisen ist es zentral, die sozialen und die ökologischen

Aspekte der vor uns liegenden Transformation miteinander zu versöhnen und den Umbruch aktiv zu gestalten.“

Bandt ist verheiratet, hat drei Töchter und lebt in einem genossenschaftlichen Wohnprojekt in Brandenburg.



Jos Berends

*1950 in Nijmegen, Niederlande,
Berater

Interessenvertreter für die Niederlande, Lobbyist im BMAS für sozial-, arbeitsmarkt- und förderpolitische Maßnahmen und Abgleiche von deutsch-niederländischen Projekten und Fördersystemen. Gründer (1991) und Inhaber (bis 2007) von Maatwerk, einem der ersten Reintegrationsunternehmen für schutzbedürftige Menschen in der Gesellschaft, in den Niederlanden, Deutschland, Grossbritannien und Frankreich. 2007 Verkauf von Maatwerk an Rescare in die USA. Seitdem Berater für zentrale und regionale Behörden und BA unter anderem bei der Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit in den Niederlanden, Deutschland, Großbritannien und den USA.



Prof. Dr. Heiner Flassbeck

* 1950 in Birkenfeld, Rheinland-Pfalz,
Ökonom, Studium und Promotion („Preise,
Zins und Wechselkurs“) in Volkswirtschaft

Seit 2005 Honorarprofessor an der Universität Hamburg. Von 1976 bis 1980 im Stab des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Wiesbaden. Es folgten sechs Jahre in verschiedenen Referaten des Bundesministeriums für Wirtschaft in Bonn, bevor er in das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin eintrat, wo er von 1988 bis 1998 Leiter der Abteilung Konjunktur war. Im Jahre 1998 wurde Heiner Flassbeck zum beamteten Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen ernannt, schied aber nach dem Rücktritt des Ministers im Frühjahr 1999 wieder aus. Im Jahr 2000 ging er zum Sekretariat der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) in Genf, wo er von August 2003 bis Dezember 2012 Direktor der Abteilung für Globalisierung und Entwicklungsstrategien war. Als Chef-Volkswirt war er unter anderem verantwortlich für den jährlichen Trade and Development Report und die Mitarbeit des UNCTAD-Sekretariats in der G 20.

Er ist Autor von vielen Büchern und hat zahlreiche Aufsätze zur Wirtschaftspolitik sowie Presseartikel verfasst. Im Januar 2013 hat er flassbeck-economics (flassbeck-economics.de) gegründet. Im Juli 2016 gründete er Makroskop (makroskop.eu), ein Internetmagazin, das sich

der Aufklärung in wirtschaftlichen Fragen und der wirtschaftspolitischen Beratung widmet. Flassbeck lebt in Frankreich.



Björn Kern

*1978 in Lörrach (Baden), Schriftsteller

Studium der Literaturwissenschaft in Tübingen, Passau und Aix-en-Provence sowie am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Stipendien-Aufenthalte in Großbritannien, Italien und Schweden. Seine Bücher wurden u. a. mit dem Brüder-Grimm-Preis, der SWR-Bestenliste und dem Casa-Baldi-Stipendium der Villa Massimo ausgezeichnet. „Die Erlöser AG“ (C.H.Beck) wurde fürs ZDF verfilmt, „Das Beste, was wir tun können, ist nichts“ (Fischer) zum Bestseller. Sein neuer Roman „Solikante Solo“ ist soeben bei Fischer erschienen. Björn Kern lebt mit seiner Familie im Oderbruch.



Andreas Krampe

*1962 in Dortmund, Diplom-Soziologe

1992 Abschluss an der Freien Universität Berlin. Von 1993 bis 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter für angewandte Sozialforschung und Projektentwicklung in den Themenfeldern Stadtteilentwicklung und Sozialplanung, Kindheit und Jugend, Gesundheitsberichterstattung, berufliche Bildung und Arbeitsmarkt. Mitarbeiter bei: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V., Berlin. Seit 2012 zunächst wissenschaftlicher Referent, jetzt Leiter des Arbeitsfeldes „Grundlagen sozialer Sicherung, Sozialhilfe, soziale Leistungssysteme.“ Themenbereiche: Grundsatzfragen der Sozialpolitik und der sozialen Sicherung, subventionierte Beschäftigung, sozialer Arbeitsmarkt



Prof. Dr. Christian Kreiß

* 1962 in München, Ökonom

Seit 2002 Professor für Finanzierung und Volkswirtschaftslehre an der Hochschule Aalen für Finanzierung und Volkswirtschaftslehre. Studium und Promotion in Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsgeschichte an der LMU München. Neun Jahre Berufstätigkeit als Bankier, davon sieben Jahre als Investmentbanker. Autor von sieben Büchern: Gekaufte Wissenschaft (2020); Das Mephisto-Prinzip in unserer Wirtschaft (2019);

BWL Blenden Wuchern Lamentieren (2019, zusammen mit Heinz Siebenbrock); Werbung – nein danke (2016); Gekaufte Forschung (2015); Geplanter Verschleiß (2014); Profitwahn (2013). Drei Einladungen in den Deutschen Bundestag als unabhängiger Experte (Grüne, Linke, SPD), Gewerkschaftsmitglied bei ver.di. Zahlreiche Fernseh-, Rundfunk- und Zeitschriften-Interviews, öffentliche Vorträge und Veröffentlichungen. Homepage: www.menschengerechthewirtschaft.de



Dr. Ulrich Schachtschneider

*1962, Oldenburg, Dipl.-Ing; Dr. rer. pol., Sozialwissenschaftler

Studierte nach Tätigkeit als Bauhandwerker Energietechnik, Soziologie und Umweltpolitik, arbeitet als Energieberater, freier Sozialwissenschaftler, Dozent (Technikerschule Leer, Lehrbeauftragter Uni Magdeburg) und „konkreter Utopist“. Seine Forschungs- und Publikations-Schwerpunkte sind Nachhaltigkeitskonzepte und moderne Gesellschaft, sozial-ökologische Transformation, soziale Energiewende, Postwachstumsgesellschaft, Grundeinkommen und Ökologie. Er ist Vorstandsmitglied von UBIE (Unconditional Basic Income Europe) und Leiter des FRIBIS-Teams „Basic Income and Ecology“.

Veröffentlichung zum Thema: Ulrich Schachtschneider: „Freiheit, Gleichheit, Gelassenheit. Mit dem ökologischen Grundeinkommen aus der Wachstumsfalle.“ Oekom Verlag München 2014. www.ulrich-schachtschneider.de

Moderator der Podiumsdiskussion



Uwe Brückner

(* 1960 in Bad Rodach), Fernsehjournalist, Filmemacher und Medienwissenschaftler.

Ehem. Programmleiter des RTL-Landesfensters TV BAYERN live, Gründer und Projektleiter des Spartenanbieters plenum.tv, Leiter der Abteilung service & production beim Ballungsraumsender München TV. Mit Gästen aus Politik und Kultur bestritt er zwischen 2013 und 2018 das politische Talkformat Bayern im Blick.

(Quelle: Wikipedia)

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer!